

# Klaus Lage neuer Pate der Seenotretter

Rockmusiker stellt Bilanz der DGzRS vor / Bei mehr als 2000 Einsätzen 65 Menschen gerettet



Deutschrocker Klaus Lage löst den Schauspieler und Moderator Yared Dibaba als Botschafter der Seenotretter ab. Gestern stellte Lage die Jahresbilanz der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in Cuxhaven vor. Der Musiker und Wahlbremer engagiert sich seit Jahren für die DGzRS.

FOTO: VOLKER KÖLLING

**Mehr als 2000 Einsätze hatten die Seenotretter im vergangenen Jahr, 65 Mal rettete die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) Menschen aus Seenot. In Cuxhaven stellte der neue Botschafter der Seenotretter, Rockmusiker Klaus Lage, die Bilanz 2013 vor.**

VON VOLKER KÖLLING

**Cuxhaven.** Das Reh, das sie aus dem Rostocker Seekanal fischten, war im vergangenen Jahr für die DGzRS die kurioseste Rettungsaktion. In der Statistik von 65 Lebensrettungen aus Seenot taucht das Tier dann aber nicht auf. Auf dem DGzRS-Flaggschiff

„Hermann Marwede“ hat der Rockmusiker Klaus Lage heute in Cuxhaven Bilanz 2013 mit 2081 Einsätzen vorgestellt. Lage ist neuer „Botschafter“ der Seenotretter.

So wie der bärtige Mann in roter Retterjacke unauffällig in die Messe des größten Seenotkreuzers der Flotte kommt, könnte man Klaus Lage auch für ein Mannschaftsmitglied halten. Tatsächlich ist der Deutschrocker schon länger als „1000 und eine Nacht“ für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger unterwegs. Der Wahlbremer Lage wirbt vor den Pausen in seinen Konzerten regelmäßig für die Spendschiffchen im Saal: „Ich halte die Gesellschaft für notwendig, wie ich überhaupt meine, dass Menschen sich gegenseitig helfen sollten. Und ich finde es gerade gut, dass die Gesellschaft unabhängig ist,“ so der Musiker in Cuxhaven.

Klaus Lage löst als ehrenamtlicher DGzRS-Botschafter den Moderator und Schauspieler Yared Dibaba ab und präsentiert praktisch als erste Amtshandlung vor den Journalisten frische Zahlen: 71 998 Seemeilen oder 133 340 Kilometer haben allein die zwanzig großen Kreuzer der DGzRS im Jahr 2013 zurückgelegt, die Fahrten der 40 kleineren Rettungsbooteinheiten blieben ungezählt. Aufgelistet sind aber die 36

Schiffe, die vor dem Totalverlust gerettet werden konnten. Dazu kommen die 438 Krankentransporte von Seeschiffen, Halligen oder Inseln oder auch die fast Tausend Fahrten unter „Sonstiges“, wozu Schlepphilfen oder etwa technische Hilfeleistungen gehörten. In 238 Fällen wurden von der Seenotleitung Bremen internationale Hilfeinsätze koordiniert.

## Feuer auf Segeljacht

DGzRS-Sprecher Christian Stipeldey spricht von sinkenden Einsatzzahlen und führt das auf die zwar schöne, aber relativ kurze Wassersportsaison 2013 zurück. Die Schilderungen aus den Einsätzen der Retter zeigen allerdings, wie schnell jeder einzelne Seenotfall dramatisch werden kann: Da zerstört am 10. Juni ein Feuer eine Segeljacht in der Hohwacher Ostseebucht. Das Seenotrettungsboot „Heiligenhafen“ kommt gerade noch rechtzeitig, um den Solo-Segler vom sinkenden Schiff zu bergen. Wie jedes Jahr müssen auch wieder Wattwanderer gerettet werden.

Wie die Spendenzahlen für das vergangene Jahr aussehen, kann Stipeldey hingegen noch nicht sagen: Klar ist aber schon, dass ein groß inszenierter Spendenwettbewerb zwischen Hamburg und Sylt für

den Bau des neuesten Seenotkreuzers für die Station List 1,4 Millionen Euro der Bau-summe von rund fünf Millionen Euro eingebracht hat. Christian Stipeldey: „Unsere wichtigste Bootsklasse ist aber nach wie vor die 32-Zentimeter-Klasse, unser Spendschiff.“ Das soll maßgeblich beim Bau der neuen 28-Meter-Klasse mithelfen, von denen die erste Einheit in den nächsten Monaten auf der Fassmer-Werft in Berne auf Kiel gelegt werden soll.

Klaus Lage und Christian Stipeldey müssen sich für die Kameraleute auf der Kontrollfahrt Richtung Nordsee an der Reling postieren, sodass auch noch der nebenher fahrende Seenotkreuzer „Hermann Helms“ und die Cuxhavener Kugelbake mit im Bild sind. Da wird es ganz sicher im Jahr 2015 vor Bremerhaven noch spektakulärere Motive geben, verrät Stipeldey: „Wir werden zum 150. Geburtstag der DGzRS in Bremerhaven einen internationalen Kongress der Seenotrettungsdienste veranstalten. Dazu planen wir so etwas wie eine Sail-Parade der Rettungsboote.“ Stattfinden soll das Spektakel in der ersten Juniwoche 2015. Zuerst wird der Geburtstag aber am DGzRS-Gründungsort Bremen gefeiert. Für den 29. Mai ist ein Festakt in Bremens Oberer Rathaushalle geplant.